

Bauern befürchten Ertragseinbußen

Berlin. Bundesweit sind in diesen Tagen die Mähdrescher am Start – die Getreideernte hat fast überall begonnen. Der Deutsche Bauernverband rechnet vor allem wegen der Trockenheit im Mai mit einer um etwa sechs Prozent geringeren Ernte als im vergangenen Jahr und einem Ertrag von etwa 40,9 Millionen Tonnen Getreide. Damit setze sich der Trend der seit Jahren sinkenden Erträge fort, sagte der Präsident des Deutschen Bauernverbandes, Joachim Rukwied, am Dienstag im thüringischen Riethnordhausen. Zwischen 2018 und 2022 waren im Schnitt 42,2 Millionen Tonnen Getreide eingefahren worden. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/454100.bauern-befuerchten-ertragseinbuessen.html>